



GESUNDHEIT
UND SOZIALES

VERHALTENSTHERAPIE

Fachspezifische Psychotherapie-Ausbildung

Master of Science – MSc

Universitätslehrgang der
Medizinischen Universität Innsbruck



**SCHLOSS
HOFEN**

WISSENSCHAFT &
WEITERBILDUNG



**Die Ausbildung in Verhaltenstherapie ist als Universitätslehrgang
gem. § 56 UG an der Medizinischen Universität Innsbruck eingerichtet
und wird in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für
Verhaltenstherapie (ÖGVT) durchgeführt.**



**MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT**
INNSBRUCK



GESUNDHEIT
UND SOZIALES

Durch die Integration neuester Erkenntnisse und Entwicklungen aus Psychologie, Medizin, Soziologie und anderen Grundlagenwissenschaften ist die Verhaltenstherapie eine Therapierichtung, die sich in einem kontinuierlichen Wandel befindet. Die offene Grundhaltung, die motivorientierte Beziehungsgestaltung sowie die Methodenvielfalt ermöglichen ein bedürfnisgerechtes therapeutisches Vorgehen. Der Universitätslehrgang befähigt zum therapeutischen Arbeiten auf wissenschaftlicher Basis und vermittelt Handlungskonzepte sowie Methodenkompetenz.



» An der Verhaltenstherapie-Ausbildung schätze ich, dass wir mit jedem Seminar nicht nur neue theoretische Inhalte und praxisnahe Methoden kennen lernen, sondern auch durch die Vielfalt an unterschiedlichen Referierenden von deren Erfahrungsschatz profitieren konnten. «

MAG. CLAUDIA MANICA

KOMPETENZEN

Die Ausbildungskandidat:innen erlernen verhaltenstherapeutische Konzepte und Methoden für die verschiedenen Störungsbilder aller Altersgruppen unter unterschiedlichen Setting-Bedingungen (Einzel- und Gruppensetting, Paar- und Familiensetting).

In der Selbsterfahrung reflektieren sie außerdem ihre Grundhaltung und Motivation zur therapeutischen Arbeit und prüfen dabei im Austausch mit den Lehrtherapeut:innen ihre persönliche und fachliche Eignung.

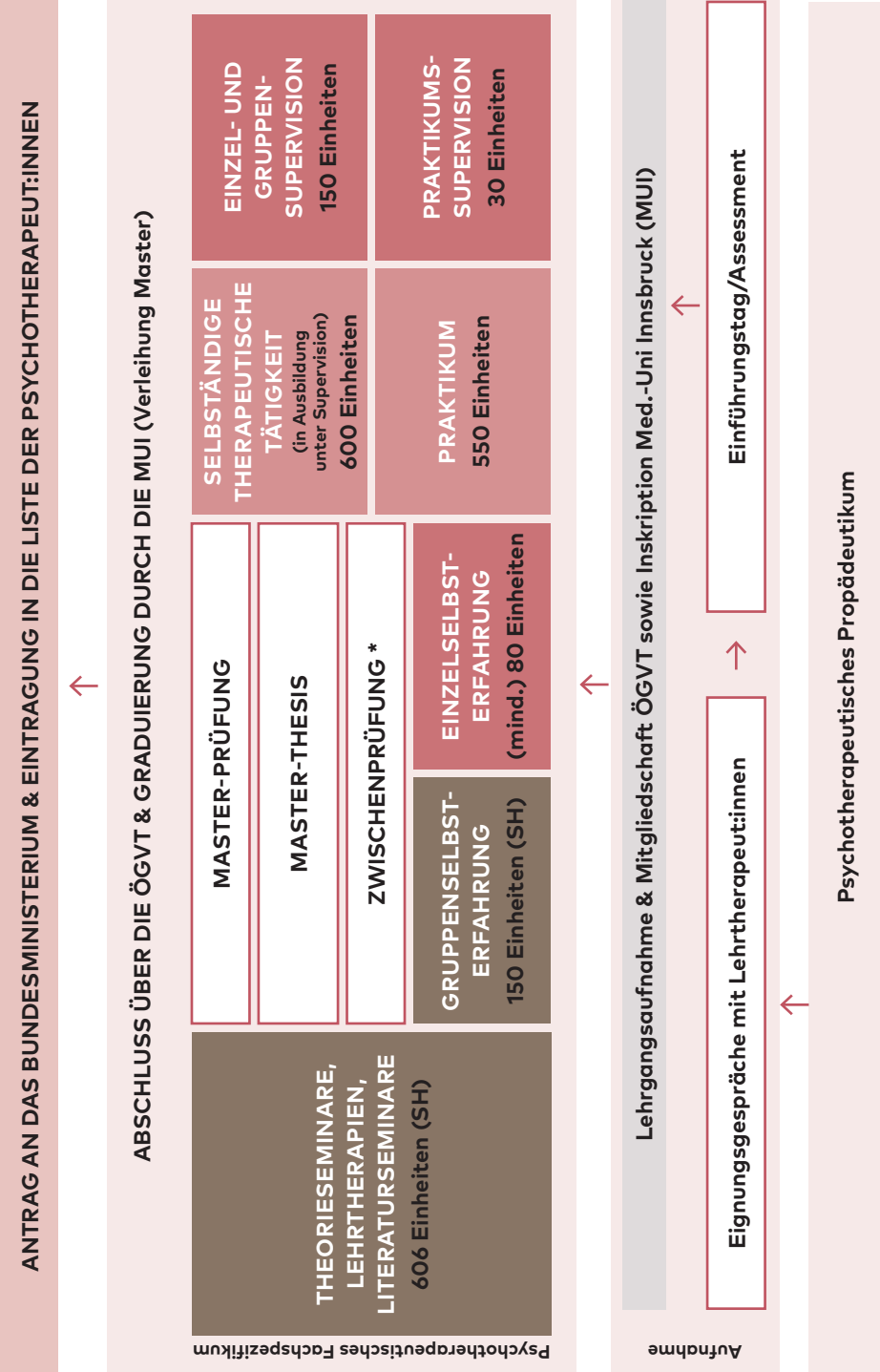
ZIELGRUPPE

Das Programm wendet sich an Personen, die sich für eine fachspezifische Ausbildung in Verhaltenstherapie interessieren, über ein abgeschlossenes Psychotherapeutisches Propädeutikum und einen Hochschulzugang verfügen sowie bereits im Gesundheits-, Sozial- oder Bildungsbereich tätig sind.

LEHR- UND LERNKONZEPT

Das Lehrgangskonzept baut auf einer konstanten Studiengruppe auf, ein Quereinstieg in die Ausbildung ist nicht vorgesehen. Die begrenzte Personenanzahl und die Aufteilung in Kleingruppen sollen eine effiziente Wissensvermittlung garantieren, Vertrauensbildung ermöglichen und darüber hinaus Raum für den fachlichen Diskurs geben. Ziel ist es, den Teilnehmenden die Gelegenheit zu bieten, den beruflichen und persönlichen Hintergrund mit theoretischen Überlegungen zu verknüpfen und dadurch ihre Kompetenzen zu erweitern.

Aufeinander abgestimmte Theorie-, Methodik- und Technikseminare sowie Workshops und Selbsterfahrungseinheiten werden durch Peer-Gruppen, Literaturseminare und Selbststudium ergänzt. Die Lehrtherapeut:innen achten auf eine enge Verknüpfung von vermittelten Inhalten mit praktischen Beispielen aus der eigenen therapeutischen Arbeit sowie jener der Ausbildungskandidat:innen.



CURRICULUM

Module	EH	ECTS*
M 1: Grundlagen der Verhaltenstherapie	30	5
M 2: Theorie der gesunden und psychopathologischen Persönlichkeitsentwicklung	60	10
M 3: Methodik und Technik	201	22
M 4: Persönlichkeits- und Interaktionstheorien	50	9
M 5: Störungsspezifisches Vorgehen	180	28
M 6: Psychotherapeutische Literatur	40	6
M 7: Gruppenselbsterfahrung lt. § 6 (2) Z 1 PthG	150	10
M 8: Einzelselbsterfahrung lt. § 6 (2) Z 1 PthG	80	6
M 9: Pflichtpraxis mit leidenden oder verhaltensauffälligen Personen unter fachlicher Anleitung: Praktikum lt. § 6 (2) Z 2 PthG	550	22
M 10: Begleitende Teilnahme an einer Praktikumsupervision lt. § 6 (2) Z 3PthG	30	3
M 11: Psychotherapeutische Tätigkeit mit verhaltensauffälligen und leidenden Personen (Selbständige psychotherap. Tätigkeit unter Supervision) lt. § 6 (2) Z 4 PthG	600	24
M 12: Begleitende Teilnahme an einer facheinschlägigen Supervision lt. § 6 (2) Z 4 PthG	150	10
M 13: Evaluation der Ausbildungsziele: Masterthesis und Prüfungen	45	25
GESAMT	2.166	180

*ECTS Leistungspunkte nach dem „European Credit Transfer and Accumulation System“.
1 ECTS-Punkt: 25 Std. Arbeitsaufwand.

INHALTE

Die Verhaltenstherapie orientiert sich an einem bio-psycho-sozialen Krankheitsmodell, wonach komplexen Lernprozessen für die Ausformung jeglichen menschlichen Verhaltens und damit auch psychischen Störungen ein gravierender Einfluss zugeschrieben wird.

Die Förderung von Autonomie und Selbstverantwortung sind übergeordnetes Ziel eines verhaltenstherapeutischen Prozesses. Nach einer ausführlichen Exploration und

Anamneseerhebung, unter anderem der maladaptiven Lernerfahrungen, erarbeiten Klient:innen mit ihren Therapeut:innen ein gemeinsames hypothetisches Bedingungsmodell.

Auf dessen Basis werden Therapieziele und entsprechende Interventionen geplant, welche neue konstruktive Lernerfahrungen ermöglichen sollen. Das breite Repertoire an Interventionen umfasst unter anderem konkrete Verhaltensübungen sowie kognitions-, emotions- und erlebnisorientierte Techniken.



Praxis

Der Universitätslehrgang Verhaltenstherapie sieht ein Praktikum im Umfang von 550 Stunden vor, wobei die berufliche Tätigkeit in einer fachlich einschlägigen Einrichtung hierfür anrechenbar ist. Dieses Praktikum unter Supervision muss in den ersten drei Jahren der Ausbildung abgeleistet werden.

Status „In Ausbildung unter Supervision“

Nach positiver Absolvierung der Zwischenprüfung erhalten die Studierenden den Status „Kandidat:in in Ausbildung unter Supervision“, wobei 600 Stunden verhaltenstherapeutische Behandlung von Klient:innen – begleitet durch Supervisor:innen – durchzuführen sind. Die gesetzlich vorgeschriebenen Supervisionseinheiten umfassen derzeit 150 Stunden und werden im Einzel- oder Gruppensetting von Lehrtherapeut:innen der ÖGVT angeleitet.

ORGANISATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Universitätslehrgang für Verhaltenstherapie ist eine berufsbegleitende, modular aufgebaute Ausbildung. Die theoretischen Inhalte des Curriculums der acht Semester sind vorgegeben. Parallel zu den Theorie-seminaren und Workshops sind Gruppen- und Einzelselbsterfahrungen vorgesehen. Die Veranstaltungen finden in der Regel einmal im Monat geblockt, von Donnerstag bis Samstag bzw. Freitag und Samstag, in Schloss Hofen (Lochau bei Bregenz) oder im Haus der Begegnung (Innsbruck) statt. Nach Vermittlung der Theorie und der absolvierten Zwischenprüfung beginnt die Patient:innen-Arbeit im Status „unter Supervision“. Für die gesamte Ausbildung muss mit einem zeitlichen Rahmen von ca. 5-6 Jahren gerechnet werden.

ZULASSUNGSBEDINGUNGEN

Der Zugang zum Fachspezifikum und zugleich zum Universitätslehrgang Verhaltenstherapie ist gemäß § 10 Abs. 2 des Psychotherapiegesetzes (PthG 1990) und des Universitätsgesetzes (UG 2002) vorgegeben.

Als grundlegende Voraussetzungen gelten laut Gesetz die Vollendung des 24. Lebensjahres, die Eigenberechtigung sowie der Abschluss des Psychotherapeutischen Propädeutikums (dem ersten Teil der Therapieausbildung).

Abgesehen von den gesetzlichen Zulassungsbedingungen gibt es unterschiedliche Zugangswege:

- Abgeschlossenes Studium bzw. abgeschlossene Ausbildung in Medizin, Pädagogik, Philosophie, Psychologie, Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Theologie oder ein Studium für das Lehramt an höheren Schulen;

- Abgeschlossene Ausbildung an einer Akademie für Sozialarbeit (Fachhochschule für Soziale Arbeit), an einer Pädagogischen Akademie (Pädagogische Hochschule), an einer ehemaligen Lehranstalt für gehobene Sozialberufe, an einer mit Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Lehranstalt für Ehe- und Familienberater:innen, oder Nachweis des Kurzstudiums Musiktherapie oder eines Hochschullehrganges für Musiktherapie;
- Abgeschlossene Ausbildung im Krankenpflegefachdienst oder in einem gehobenen medizinisch-technischen Dienst;
- Oder durch die bescheidmäßige Zulassung des Bundeskanzlers nach Einholung eines entsprechenden Gutachtens durch den Psychotherapiebeirat*;

** Für die Inskription im Universitätslehrgang „Verhaltenstherapie“ muss die Matura bzw. der Hochschulzugang nachgewiesen werden. Personen ohne Hochschulzulassung können nicht in den Universitätslehrgang aufgenommen werden, aber das Fachspezifikum der ÖGVT ohne Masterabschluss, jedoch mit Eintragung in die Psychotherapeutenliste beim Bundesministerium für Gesundheit abschließen.*

» Dass Patient:innen durch kleine Schritte der Veränderung wieder an sich selbst glauben, ist das zentrale Anliegen der Verhaltenstherapie.



ZEUGNIS UND ABSCHLUSS

Prüfungen

Nach ca. drei Jahren findet eine Zwischenprüfung in Form einer schriftlichen Klausur sowie einer Fall-Diskussion statt. Mit der positiven Absolvierung erlangen die Auszubildenden den Status „Psychotherapeut:in in Ausbildung unter Supervision“ und beginnen die verhaltenstherapeutische Behandlung von Klient:innen im Umfang der erforderlichen 600 Stunden.

Abschluss

Die Studierenden erstellen eine Masterarbeit, die sowohl theoretische, als auch anwendungsorientierte Teile enthält und eine quantitative oder qualitative empirische Studie oder eine Literaturarbeit sein kann. In der Masterthesis geht es wesentlich darum, den Kompetenz- und Wissenserwerb auf konkrete Frage- und Problemstellungen in der Klient:innenarbeit zu übertragen.

Eine Masterarbeit und ein öffentlicher Vortrag mit anschließender Diskussion sollen die wissenschaftsorientierte, verhaltenstherapeutische Befähigung der Auszubildenden transparent machen.

Nach positiver Absolvierung der Masterprüfung kann beim Bundesministerium für Gesundheit ein Antrag auf Eintragung in die Psychotherapeutenliste in Österreich gestellt werden.

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Priv.-Doz. Mag. Dr. Horst Mitmansgruber,
Klinischer und Gesundheitspsychologe,
Lehrtherapeut für Verhaltenstherapie,
Leiter der Allgemeinen Psychotherapeutischen Ambulanz der Universitätsklinik für Medizinische Psychologie der Medizinischen Universität Innsbruck

» Die berufsbegleitende, praxisnahe und anwendungsorientierte Ausbildung berechtigt zur Ausübung des psychotherapeutischen Berufs und zur Niederlassung in eigener Praxis.

KONTAKT

SCHLOSS HOFEN

Wissenschaft & Weiterbildung

Hofer Straße 26

6911 Lochau, Austria

W www.schlosshofen.at

Mag. DSA Bernhard Gut, MSc

Lehrgangsmanagement

»Medizin, Psychologie und
Psychotherapie«

Susanne Grass

Lehrgangsmanagement &

Lehrgangsadministration

T +43 5574 4930 424

E susanne.grass@schlosshofen.at

W www.schlosshofen.at

SCHLOSS HOFEN

An der Schwelle zum 17. Jahrhundert von den Herren von Raitenau als Renaissancewohnsitz erbaut, gehört Schloss Hofen mit dem Palast in Hohenems zu den bedeutendsten Renaissancebauten Vorarlbergs. Nach langer wechselvoller Geschichte gelangte das Gebäude 1972 in den Besitz des Landes Vorarlberg. Seit 1981 wird Schloss Hofen als Wissenschafts- und Weiterbildungszentrum des Landes Vorarlberg und der FH Vorarlberg geführt.

Derzeit umfasst das Angebot von Schloss Hofen rund 30 staatlich anerkannte Lehrgänge in Kooperation mit in- und ausländischen Universitäten bzw. Fachhochschulen sowie ein breites Seminarprogramm.

